

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 46 (1930)

Heft: 2

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zünfte
und Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

Band
XXXVI

Direktion: Walter Fenn-Blumer.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 6.—, per Jahr Fr. 12.—
Inserate 30 Cts. per einspaltige Colonelzelle, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 10. April 1930.

Wochenpruch: Not ist die Wage, die des Fremdes Wert erklärt,
Not ist der Prüfstein auch von deinem eignen Wert.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 4. April für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen erteilt: I. Ohne Bedingungen:

1. M. Krähenbühl, Umbau Müllerstraße Nr. 31, Z. 4;
2. M. Wyler, Alkoholfreie Wirtschaft Kasernenstraße 67, Z. 4;
3. Brauerei Galdengut, Umbau Zollstraße Nr. 24, Z. 5;
4. Baugesellschaft Im eisernen Zeit, Wohnhaus Scheuchzerstraße 167, Abänderungspläne, Z. 6;
5. J. Egger, Atelieranbau Nordstraße 59, Z. 6;
6. S. Maile, Umbau Sufenbergstraße 191, Z. 6;
7. S. Schoellkopf, Anbau Keltenstraße 31/Zoblerstraße, Z. 7;
- II. Mit Bedingungen: 8. Gesellschaft der Schildner zum Schneagen, Umbau Mezgergasse 1, Z. 1;
9. A. Hiltl, Umbau Sihlstraße 26/28, Baubewilligung, Erneuerung, Z. 1;
10. Baugenossenschaft der Straßenbahner Zürich, Wohnhäuser Enlisbergstraße 59, 61/Paradiesstraße 44, 46, Abänderungspläne, Z. 2;
11. Baugenossenschaft Frohmatt, Wohnhäuser Wernerstraße 15—21, Baubedingungen, Wiedererwägung, Z. 2;
12. Jb. Huber-Kaufmann, Fühnerhäuschen mit Lagerschuppen bei Thujastrasse 1, Z. 2;
13. A. Hunziker, Wohnhaus mit Einfriedung Albisstraße Nr. 73, Verweigerung für Abgrabung und Autoremissen, Z. 2;
14. S. Reiff, Umbau Tödißstraße Nr. 25, Z. 2;

15. Baugesellschaft Utoblied, Wohnhäuser mit Hofunterkellerung und Einfriedung Talwiesenstraße 92, 102, 104, 110, 112, 118, 120, 128, 130, Verweigerung für Autoremissen, Z. 3;
16. Ch. Enggist, Wohnhäuser mit Autoremissen Gertrudstraße 96, 98/Bertastraße 85, 87, 91, teilweise verweigert, Z. 3;
17. F. Ernst, Geschäftshaus mit Autoremissen und Vorgartenoffenhaltung Gerhardsstraße 1, Z. 3;
18. Konfession L. Pleber, Wohnhaus mit Autoremissen Schweighofstraße 305, Z. 3;
19. S. Winterhalder, Autoremissengebäude mit Malerwerkstatt hinter Werdstraße 128, Z. 3;
20. J. Amat, Umbau Müllerstraße 5, Z. 4;
21. Baugenossenschaft des eidgenössischen Personals, Wohnhäuser mit Einfriedungen Seebahnstraße 221—231/Bäderstraße 195, 197/Crismanstraße 31—41/Kanzleistraße 160, 162, teilw. verweigert, Z. 4;
22. Blindenheim für Männer, Hofunterkellerung Kanzleistraße 12, Z. 4;
23. E. Isbicht, Umbau Brauerstraße 3, Z. 4;
24. Titan A.G., Geschäftshaus Staufacherstraße 45/Rotwandstraße, Abänderungspläne, teilweise verweigert, Z. 4;
25. Gardturm A.G., Benzintankanlage Rat. Nr. 2826/Industriestraße, Z. 5;
26. Baugenossenschaft Nötelpfah, Wohnhäuser mit Autoremissen und teilweiser Vorgartenoffenhaltung Rosengartenstraße 80/Lägernstraße 35, 37, teilweise verweigert, Z. 6;
27. Baugenossenschaft Scheffelstraße, Wohnhäuser mit Einfriedung Langackerstraße 48, 50, 54, 56, 60, 62, 66, 68/Bucheggstr. 131, 133/Behntalerstraße 33, 35, teilweise verweigert, Z. 6;
28. Genossenschaft Galdenbach, Balkone Wollenstraße 22/Galdenbachstraße, Z. 6;

29. B. Rohé, Umbau mit Lutarne Goldauerstraße 33, Z. 6; 30. Rudolf Steiner-Schule, Umbau Plattenstr. 39, Z. 7; 31. Dr. D. Schneider, Umbau für Autoremise und Einfriedung Klobbachstraße 33, Z. 7; 32. Witmer & Senn, Einfamilienhaus mit Einfriedung Flobotstraße Nr. 10, Verwelterung für Autoremisegebäude, Z. 7; 33. E. Denzler, Bootshaus Dufourstraße/bei Tramshleife Tiefenbrunnen, Z. 8; 34. Genossenschaft Weyerhof, Einfriedung Mählebachstraße 26/Holbeinstraße 35, Abänderungspläne mit teilw. Weglassung, Z. 8; 35. E. Perini, An-, Um- und Aufbau Fochstraße 271, Z. 8; 36. E. Schneider, Wohn- und Geschäftshaus Dufourstraße 182, Abänderungspläne, Z. 8.

Baukreditbewilligungen in Zürich. Es wurden Kredite bewilligt für den Ausbau des Schaffhauserplatzes (460,000 Fr.), einen Schulhausbau im Friesenberg (1,728,000 Fr.) und den Bau einer Straßenbahnlinie Hardturmstraße (550,000 Fr.). Die mit überaus starken Mehrheiten erfolgte Annahme der drei Vorlagen der stadtärztlichen Gemeindevorstellung entspricht der allgemeinen Einsicht in die Nützlichkeit und Notwendigkeit der drei Bauprojekte und ist nach Erwarten ausgefallen. Die Stimmberechtigten Zürichs bewiesen immer wieder, daß sie für die wachsenden Bedürfnisse der werdenden Großstadt volles Verständnis haben und kein Opfer dafür scheuen.

Von Post- und Bahnbauten in Zürich. Beim Hauptbahnhof ist die Räumung der Geleisehalle um 35 m Länge nahezu beendet. Das mächtige Dach ist über diesem Teil des Bahnhofes bereits befestigt und von den hier befindlichen alten Mauern beidseitig der Einfahrt werden gegenwärtig die letzten Reste abgetragen. So wird nun der Raum in kurzer Zeit für die 123 m lange und 24 m breite Querhalle des künftigen Kopfbahnsteiges frei. Neben der „Bahnsteighalle“ I, die seit dem 6. März mit den ersten drei Hallengeleisen im Betrieb steht, ist der Bau der zweiten Bahnsteighalle (für die Geleise 4 und 5) schon beträchtlich vorgeführt.

In den letzten Monaten ist mit dem Aufwand aller Kräfte daran gearbeitet worden, den Ende 1927 begonnenen Bau der „Sihlpost“ beim Hauptbahnhof zu Ende führen zu können. Im Hauptgebäude sind ja die oberen Stockwerke schon im Herbst letzten Jahres von der Kreisdirektion 3 der Bundesbahnen bezogen worden. Die bauliche Inneneinrichtung auch der übrigen Teile des Hauptgebäudes, das bis und mit dem zweiten Stockwerk vor allem der Post zur Verfügung steht, samt den mechanischen Paket- und Briefförderungsanlagen (Aufbänder, Rutschen usw.) wird bald beendet sein. Die gewaltigen Anbauten für den Paketversand und für die Paketausgabe sind zur Hauptsache ebenfalls errichtet. Im anstoßenden Postbahnhof sind die sieben Geleise mit den Bahnsteigen betriebsbereit; sie werden gegenwärtig überdacht. In Vollendung begriffen sind schließlich auch das große Nebengebäude und der zwischen der fertigen Postbrücke und dem Hauptgebäude der Sihlpostanlage liegende letzte Teil der verlängerten Kasernenstraße.

Schulhausbau in Hettlingen (Zürich). Die Primarschulgemeinde Hettlingen beschloß einen Schulhausbau und bewilligte dafür einen Baukredit von 200,000 Fr.

Baukreditbewilligungen in Luzern. Der Große Rat von Luzern bewilligte 13,000 Fr. für einen Projektwettbewerb für einen Schulhausbau und 140,000 Fr. für Straßenkorrektur.

Gemeinnütziger Wohnungsbau in Uri. Für Wohnungsbau hat der Landrat einigen Gemeinden und gemeinnützigen Baugenossenschaften 50,000 Fr. bewilligt.

Bauliches aus Glarus. (Korr.) Für den großen Neubau der A.-G. Baumwolldruckerei Hohlen-

stein sind bei starker Konkurrenz folgende Arbeiten vergeben worden: die gesamte Eisen-Konstruktion an die Firma Boffhard & Cie. in Näfels; sämtliche Glaserarbeiten an B. & J. Müller & Söhne, Fensterfabrik in Glarus; die Erd-, Maurer- und Betonarbeiten an das Baugeschäft Beerli in Basel. Die Bau- und Architektenleitung wurde an Herrn Rud. Preiswert in Basel übertragen.

Bauliches aus Netstal (Glarus). (Korr.) Die Bürgergemeinde Netstal entsprach dem Gesuch von Herrn J. Vär, Fabrikmeister in Netstal, um Abtretung von 450 m² Boden in den sogenannten „Lerchen“ zwecks Erstellung eines Wohnhauses. Der Preis wurde auf Fr. 5 per Quadratmeter festgesetzt.

Bau einer basellandschaftlichen Tuberkuloseheilstätte. Für den im nächsten Jahr zu beginnenden Bau einer basellandschaftlichen Tuberkuloseheilstätte sollen bis Ende dieses Jahres 1,1 Millionen Franken ohne den Bundesbeitrag zusammengelegt werden; es sind 100 Betten vorgesehen.

Renovation der Ruine Pfeffingen. Die Burgenfreunde aus den Kantonen Baselstadt und Baselland haben beschlossen, für die Erhaltung der malerischen Ruinen in der Nachbarschaft die notwendigen Arbeiten in die Wege zu leiten. Es soll noch diesen Sommer die Ruine Pfeffingen restauriert werden.

Rege Bautätigkeit in Balgach (St. Gallen). In Balgach herrscht seit zirka einem Jahre eine außerordentlich starke Bautätigkeit, und zwar baut der Berufsmann und Handwerker an die Landstraße, während der vom Publikum Unabhängige die aussichtsreiche Berghalde vorzieht. So ist gegenwärtig in der Talsohle das fünfte Haus im Werden, während in der Nähe des neuen Pfarrhauses für den dritten Bau am sonnigen Südhang der Platz gerüstet wird.

Errichtung einer Holz-Radrennbahn im Kanton Aargau. Ein Initiativkomitee soll die Errichtung einer 250 m langen und 4500 Zuschauern Raum bietenden Holz-Radrennbahn beabsichtigen; der Innenraum werde für Leichtathletik hergerichtet.

Für Umbau des alten Postgebäudes in Bellinzona wird nächsten ein Projektidee-Wettbewerb eröffnet, wobei die eingegangenen Arbeiten durch ein vom Municipio bestimmtes Preisgericht beurteilt werden. Das Gebäude soll einen Teil der Gemeindegemeinschaften aufnehmen, Versammlungslokale und Läden zc. enthalten.

Aufbau des Kantonsospitals Zürich.

Der Regierungsrat führt in der Weisung zum Antrag an den Kantonsrat, für den Aufbau des Hauptgebäudes des Kantonsospitals Zürich einen Kredit von 6,000,000 Fr. zu bewilligen, folgendes aus:

Die Erhöhung des alten Kantonsospitals durch einen Aufbau weiterer Stockwerke ist ein altes Postulat und schon vielfach geprüft worden; man zögerte aber mit der Verwirklichung dieses Postulates in der Besorgnis, die Erhöhung des Gebäudes würde sein jetziges, ästhetisch sympathisches Äußere nachteilig verändern. Die mit der Zeit im Spital eingetretene Raumnot zwingt nun aber dazu, die früheren Bedenken fallen zu lassen und an den Aufbau des Spitalgebäudes heranzutreten. Man glaubte anfänglich, mit dem Aufbau nur eines Stockwerkes auskommen zu können und unternahm dahingehende Planstudien; es zeigte sich aber, daß der Raumnot damit nur ungenügend gesteuert worden wäre, weshalb man in der Folge den Aufbau von zwei Stockwerken in Aussicht nahm, womit aus dem jetzt zweistöckigen ein vierstöckiges